

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Betreff:

**Rohrbacher Straße 3. Bauabschnitt  
Lückenschluss Karlsruher Straße zwischen  
Eichendorffplatz und Am Rohrbach  
- Ausführungsgenehmigung**

# Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Rohrbach	08.11.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bauausschuss	15.11.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	30.11.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	15.12.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bezirksbeirat Rohrbach, der Bauausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderates:*

*Der Gemeinderat genehmigt den 3. Bauabschnitt der Rohrbacher Straße (Lückenschluss Karlsruher Straße zwischen Eichendorfplatz und Am Rohrbach) mit Gesamtkosten von 830.000 €.*

*Teilhaushalt Amt 66, Seiten 11 und 32, Projektnummer 8.66141110*

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur
		Begründung: Siehe B

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## B. Begründung:

### Darstellung der Baumaßnahme

Ziel der Planung ist es, die neugestalteten Straßenräume der Karlsruher Straße bis zur Straße „Am Rohrbach“ aus dem Projekt „Rohrbach Markt“ und der Rohrbacher Straße 2. Bauabschnitt, der sich nördlich des Eichendorffplatzes anschließt, zusammenzufügen.

Die Karlsruher Straße soll im Planungsbereich „beruhigt“ werden. Durch die bauliche Maßnahme, der Vorziehung der Borde, großzügigere Platzflächen und Gehwege sollen die Widerstände für den Durchgangsverkehr erhöht werden. Gleichzeitig sollen dem Ziel- und Quellverkehr strukturierte Flächen mit ausreichend Parkmöglichkeiten angeboten werden.

Die heutige Situation in der Karlsruher Straße ist gekennzeichnet durch die Überlagerung einer Vielzahl von verschiedenen Verkehrsarten.

- Eine 2-gleisige Straßenbahntrasse im Verkehrsraum
- Überwiegend geschlossene Geschäfts und Wohnbebauung
- Parkplätze für den Geschäftsbereich
- Geschäftsstraße

Der Planungsraum erstreckt sich entlang der Karlsruher Straße von der Straße „Am Rohrbach“ bis zum Eichendorffplatz. Der Einmündungsbereich der Straße „Am Rohrbach“ wurde mit dem Projekt „Rohrbach Markt“ hergestellt. Der Eichendorffplatz ist nicht Bestandteil der Planung.

Die Karlsruher Straße wird umgestaltet und nach Nutzern geordnet. Neben der Fahrbahn mit 8,50 m Breite, für Straßenbahn und KFZ- Verkehr mit einem mindestens 6,0 m breiten Gleisbereich und Seitenräumen für den Radverkehr, werden durch einen maximal 6 cm hohen Bord die Flächen für Parken und Gehen abgegrenzt. Die Parkbereiche erhalten dieselbe Oberfläche wie der Gehweg. Zum Gehweg werden diese durch eine Markierung abgegrenzt. An vier Standorten werden Fahrradabstellanlagen vorgesehen.

Von der anfänglichen Variante den Seitenraum mit Baumpflanzungen aufzuwerten wird Abstand genommen. Vor allem im östlichen Gehwegbereich ist kein Platz für Bäume, da dort die neu zu bauende Fernwärmeleitung liegen wird und der zur Verfügung stehende Querschnitt für die Ver- und Entsorgungsleitungen dadurch schon extrem belastet ist.

Eine Realisierung von Baumstandorten würde hierdurch zu unverhältnismäßig hohen Zusatzkosten führen.

Die zur Realisierung vorgeschlagene Variante gewährleistet, dass eine für die Stadt Heidelberg sinnvolle und wirtschaftlich vertretbare Vorgehensweise ausgewählt wurde.

Die Bauzeit der Gesamtmaßnahme beträgt ca. 9 Monate und soll im April 2012 beginnen. Während der Bauzeit wird der Individualverkehr in einer Richtung durch die Baustelle geführt.

Die Straßenbahn kann die Baustelle nahezu während der ganzen Bauzeit passieren. Lediglich während des Asphalteinbaus kann es zu kurzzeitigem Schienenersatzverkehr kommen

Die Kosten für die Gesamtmaßnahme belaufen sich auf 830.000 Euro:

1.	Baukosten	745.000 €	
2.	Baunebenkosten (Eigenleistung)	50.000 €	
3.	Unvorhersehbares	35.000 €	
	<b>Gesamtsumme</b>		<b>830.000 €</b>

Zur Finanzierung stehen im Haushaltsplan 2011 bei der Projektnummer 8.66141110 kassenwirksame Mittel von 130.000 € sowie eine Verpflichtungsermächtigung von 670.000 € zur Verfügung. Weitere kassenwirksame Mittel von 700.000 € sind im Haushaltsplan 2012 eingestellt.

Der Gemeinderat wird daher gebeten, die Maßnahme mit Gesamtkosten von 830.000 Euro zu genehmigen.

gezeichnet

Bernd Stadel